



ZDF im Markt der Biometrie

Maximilian Buddecke & Martin Lensing

Agenda



Psychische Erkrankungen



Grundfähigkeitsversicherung



© Bilder: GettyImages

“Die Verzweiflung der Menschen wird durch die Covid-19-Krise immer größer

Experten zeichnen ein düsteres Bild des Kampfes mit der Isolation - eine ‚Pandemie der Psyche‘, die ebenso ernst genommen werden sollte wie die Eindämmung des Coronavirus...”

The New York Times

“Angstzustände häufiger als Husten und Erkältungen

Depressionen, Angstzustände und Stimmungsstörungen haben Husten, Erkältungen und Ohrenscherzen als „Brot und Butter“-Krankheit in der Allgemeinmedizin abgelöst...”

Sydney Morning Herald

Bild: Gettyimages-1090252268

Der Biometrikongress 2023 - ZDF im Markt der Biometrie - 23. Mai 2023

“Corona erschöpft Lehrer

„Angst vor dem Vorwurf, nichts gemacht zu haben‘. Sie gehören ohnehin zu den Berufsgruppen, die besonders von Burnout betroffen sind. Und nun kommt auch noch Corona hinzu.“

FAZ

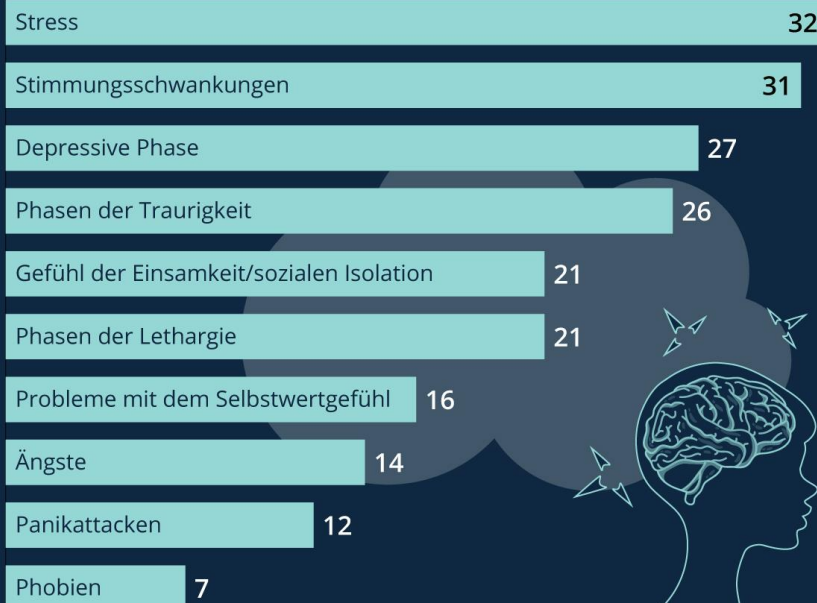
“Depressionen, Angststörungen, Burn-out

Immer mehr Menschen wegen psychischer Erkrankungen arbeitsunfähig
Psychische Krankheiten sind die häufigste Ursache für Berufsunfähigkeit in Deutschland. Betroffen sind vor allem Frauen.....“

Der Spiegel

Wenn der Kopf Schwierigkeiten macht

Anteil der Befragten, die in den letzten 12 Monaten folgende psychische Probleme hatten



Basis: 2.071 Befragte (ab 18 Jahren) in Deutschland; Mehrfachantworten möglich; Juli/August 2021

Quelle: Statista Global Consumer Survey



<https://de.statista.com/infografik/25627/umfrage-zu-psychischen-problemen-in-deutschland/>

statista

Jetzt mitmachen und gewinnen!



A Berkshire Hathaway Company

Vergleicht man die Zahl der Todesfälle durch Corona im ersten Pandemiejahr mit der Zahl der Suizide 2019 – wie sieht das Verhältnis aus?

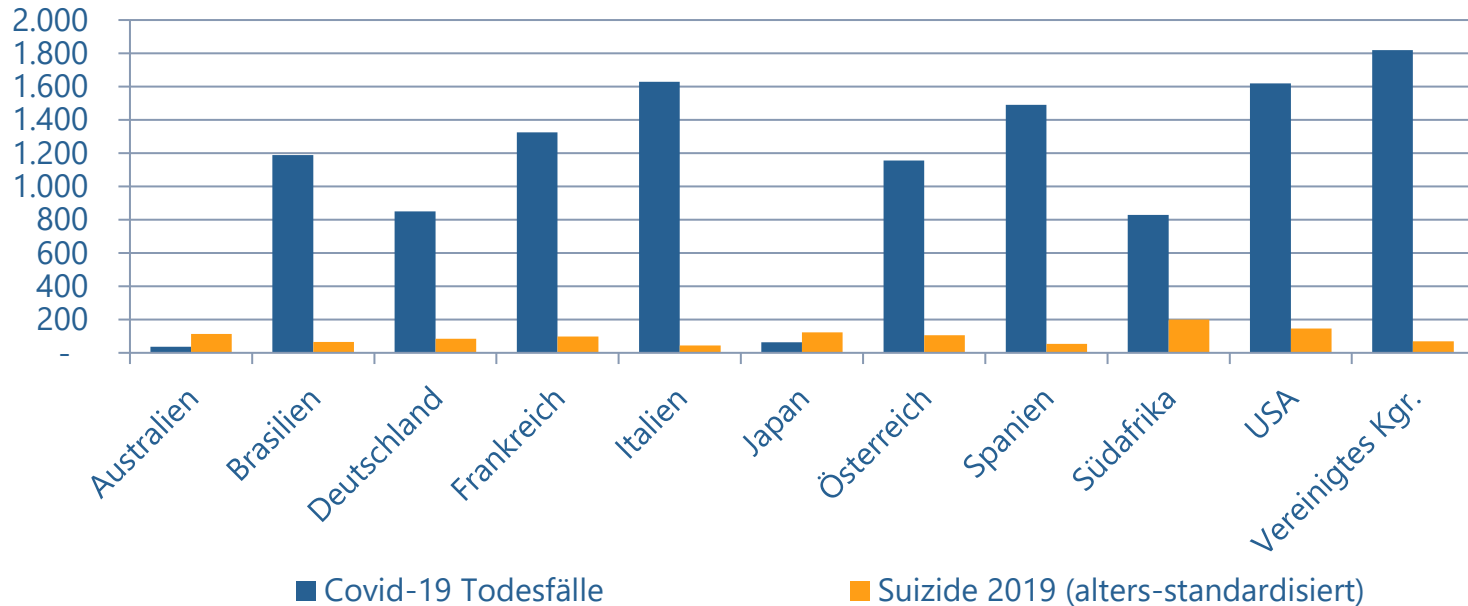
- A In Deutschland sind etwa 10 mal mehr Leute durch Corona als durch Suizid gestorben.
- B In Deutschland sind etwa 3 mal mehr Leute durch Corona als durch Suizid gestorben.
- C In Deutschland sind etwa genauso viele Leute durch Corona wie durch Suizid gestorben.



Pandemie der Psyche?



Todesfälle / Mio. Einwohner

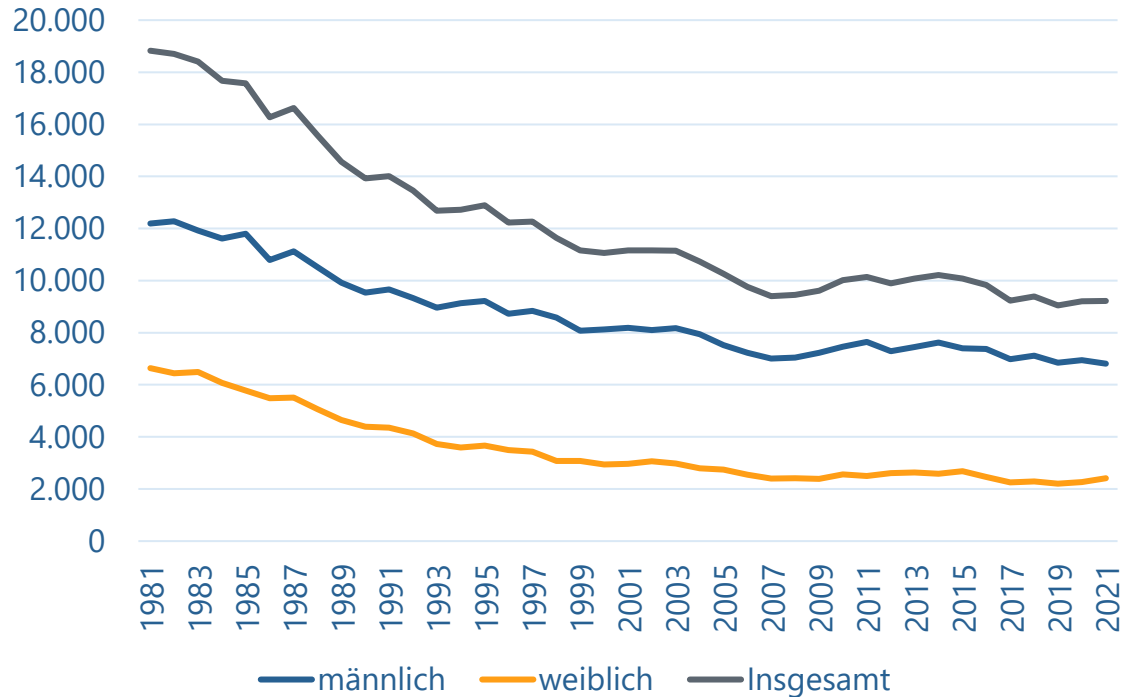


Quelle: World-o-meter, WHO

Suizide in Deutschland während der Pandemie



Anzahl Suizide in Deutschland



2019-2021 waren die drei Jahre mit den niedrigsten Suizidraten seit 1895 (und damit wohl seit Beginn der Erfassung der Zahlen)

Suizide 2020 je 100.000 nach Alter



Quelle: Destatis, WHO

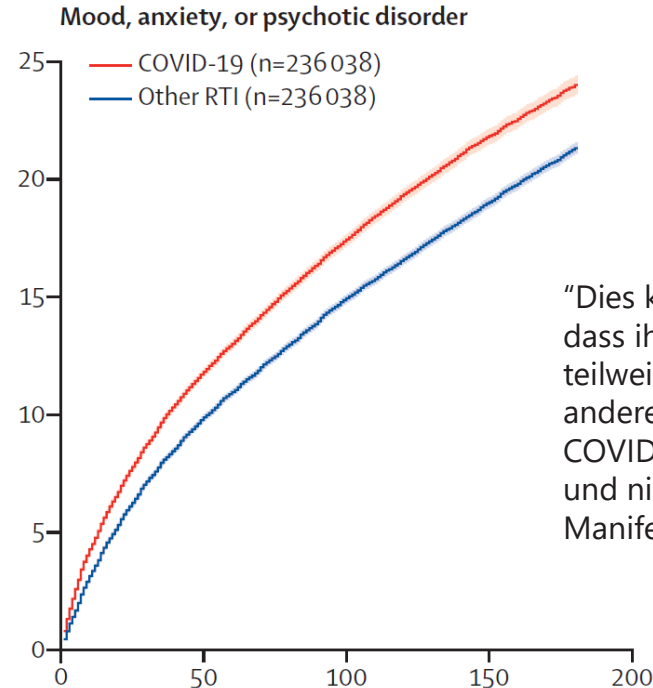
Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die psychische Gesundheit



- Ergebnis einer im "The Lancet Psychiatry" veröffentlichten Studie¹

Mehr als 20% der Covid-19-Patienten leiden noch nach den ersten 6 Monaten psychische Störungen.

- Das ist (nur etwas) mehr als in der Kontrollgruppe der Patienten mit anderen Atemwegsinfektionen:



“Dies könnte darauf hinweisen, dass ihr Auftreten zumindest teilweise die psychischen und anderen Auswirkungen einer COVID-19-Diagnose widerspiegelt und nicht eine direkte Manifestation der Krankheit ist.“

¹ Maxime Taquet, John R Geddes, Masud Husain, Sierra Luciano, Paul J Harrison: 6-month neurological and psychiatric outcomes in 236 379 survivors of COVID-19: a retrospective cohort study using electronic health records (The Lancet Psychiatry, April 6 2021) [https://www.thelancet.com/journals/lanpsy/article/PIIS2215-0366\(21\)00084-5/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/lanpsy/article/PIIS2215-0366(21)00084-5/fulltext)

Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die psychische Gesundheit



- „Diese Analyse von retrospektiven 2-Jahres-Kohortenstudien mit Personen, bei denen COVID-19 diagnostiziert wurde, zeigte, dass die erhöhte Inzidenz von Stimmungs- und Angststörungen **nur vorübergehend** war und dass es im Vergleich zu anderen Atemwegsinfektionen **keinen Gesamtüberschuss** dieser Diagnosen gab. Im Gegensatz dazu blieb das erhöhte Risiko für **psychotische Störungen, kognitive Defizite, Demenz und Epilepsie oder Krampfanfälle** durchgehend bestehen.“¹
- „In unserer Kohorte wurden keine einheitlichen Hinweise auf eine pandemiebedingte Verschlechterung der Psychopathologie gefunden. **Vielmehr nahmen die psychiatrischen Symptome im Jahr 2020 leicht ab.** Risikofaktoren die **sozioökonomische Nachteile** darstellen, wurden mit einer erhöhten Wahrscheinlichkeit psychiatrischer Störungen verbunden.“²

¹ Maxime Taquet, Rebecca Sillett, Lena Zhu, Jacob Mendel, Isabella Camplisson, Quentin Dercon, Paul J Harrison: Neurological and psychiatric risk trajectories after SARS-CoV-2 infection: an analysis of 2-year retrospective cohort studies including 1 284 437 patients (The Lancet Psychiatry, August 17 2022)

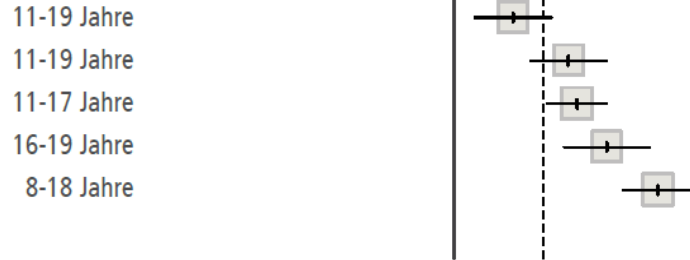
² Brunoni AR et al (2021). Prevalence and risk factors of psychiatric symptoms and diagnoses before and during the COVID-19 pandemic: findings from the ELSA-Brasil COVID-19 mental health cohort. Psychological Medicine 1–12. <https://doi.org/10.1017/S0033291721001719>

Und was macht
die Pandemie
mit unseren
Kindern?

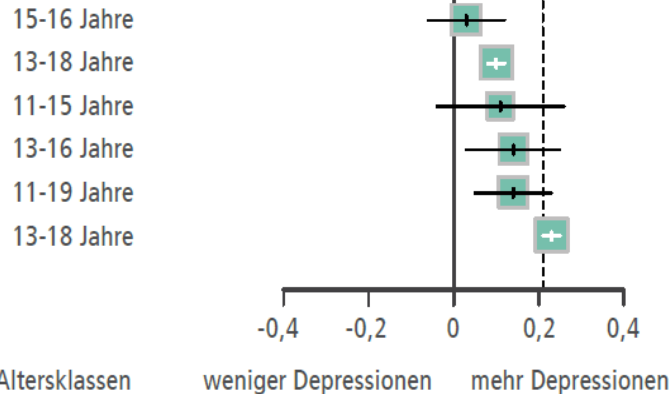


Einfluss der Schulschließungen auf die Depressionsraten bei Kindern und Jugendlichen

Partielle/ komplette Schulschließungen



Keine Schulschließungen/ geringe schulische Einschränkungen



- Meta-Studie zum Einfluss der pandemiebedingten Schulschließungen auf die psychische Gesundheit
- Basis sind 22 Studien aus 9 europäischen Ländern, über 800.000 Schüler



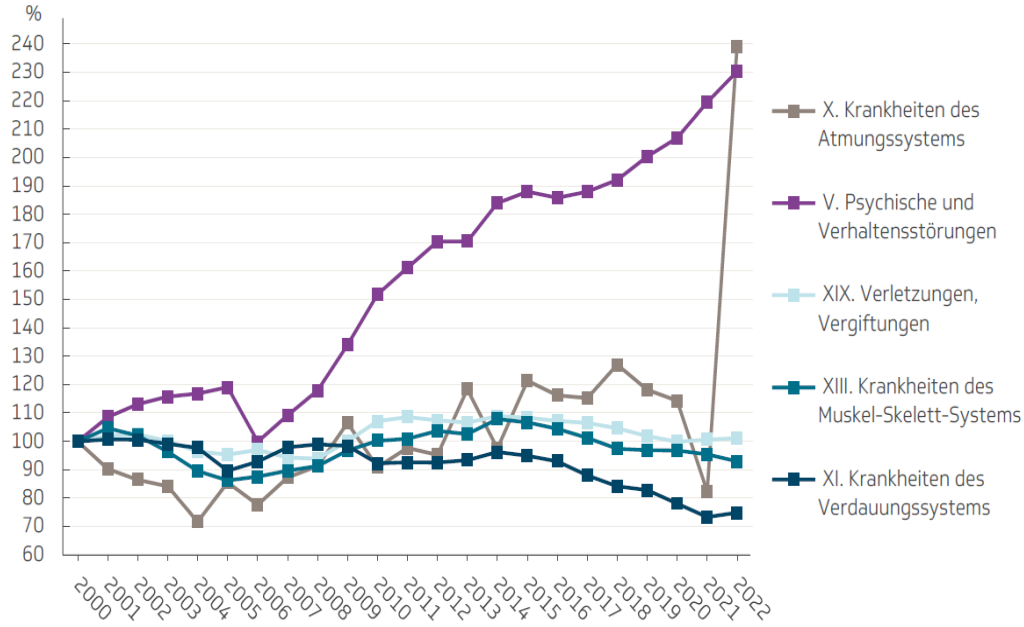
Quelle: COVID-19 und Depressionen
in: *Demographische Forschung aus erster Hand* (2023, 1. Quartal)

Ludwig-Walz, H., I. Dannheim, L. M. Pfadenhauer, J. M. Fegert and M. Bujard: Increase of depression among children and adolescents after the onset of the COVID-19 pandemic in Europe: a systematic review and meta-analysis. *Child and Adolescent Psychiatry and Mental Health* 16(2022)109, [1-20]. DOI: 10.1186/s13034-022-00546-y

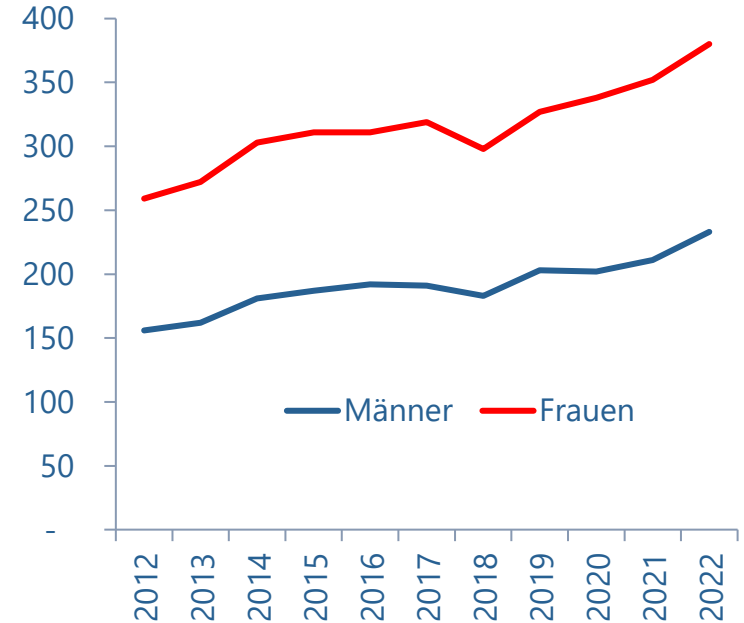
AU-Fehltage



TK: Relative Veränderungen der Fehlzeiten in relevanten Diagnosekapiteln – Erwerbspersonen



DAK: AU-Fehltage wegen psych. Erkrankungen je 100 Versicherte



Quelle: TK Gesundheitsreport 2023, DAK Psychereport 2023

Jetzt mitmachen
und gewinnen!



A Berkshire Hathaway Company

Welcher dieser Berufe hat das höchste Risiko von Arbeitsunfähigkeit aufgrund einer psychischen Erkrankung?

- A Dachdeckende
- B Lehrende
- C Kochende



Fehltage aufgrund von Depressionen



Durchschnittliche Anzahl von AU-Tagen aufgrund von Depression
pro Jahr und 100 Versicherten

60

75

99

Quelle: TK Depressionsatlas 2015



Hoch- und Tiefbau-Berufe



Lehrende und ausbildende Berufe



Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe

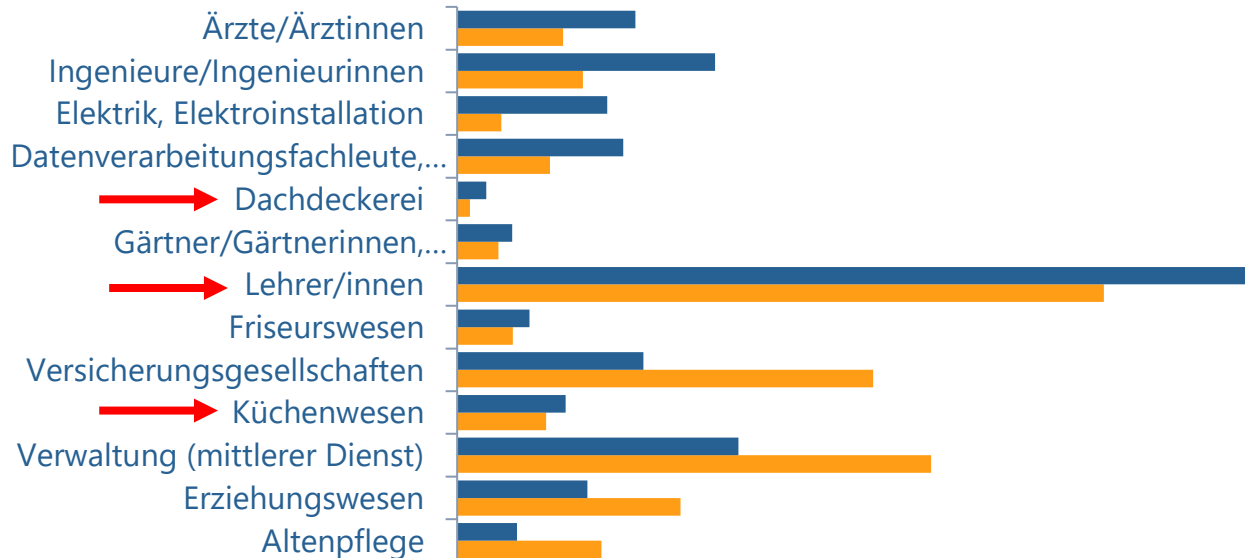
Bilder: GettyImages-878964242, GettyImages-1276372563, GettyImages-951132442

Psychische Erkrankungen nach Beruf



Die Grafik zeigt

1. Die Verteilung eines Versichertenportfolios (blaue Balken in Summe 100%)
2. Die Verteilung von Leistungsfällen aufgrund von Psyche (orange Balken in Summe 100%)

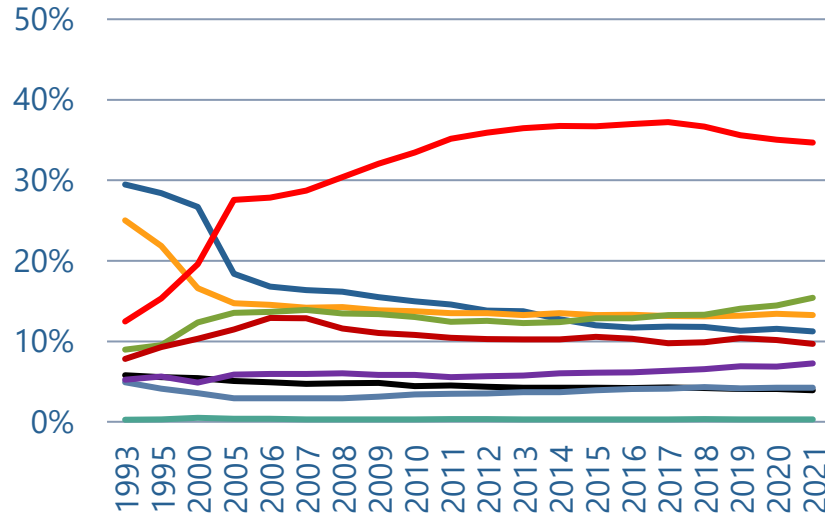


Überproportional viele psychische Erkrankungen, falls oranger Balken länger als blauer

Update: Ursachen im Zeitverlauf

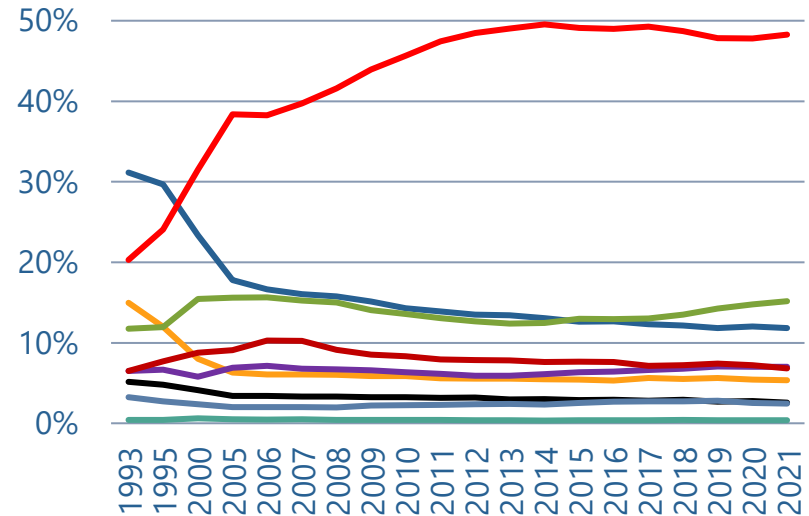


Männer



- Bewegungsapparat
- Herz/Kreislauf
- Krebs
- Nervensystem
- Psyche
- Haut

Frauen



- Stoffwechsel
- Atemwege
- Sonstige

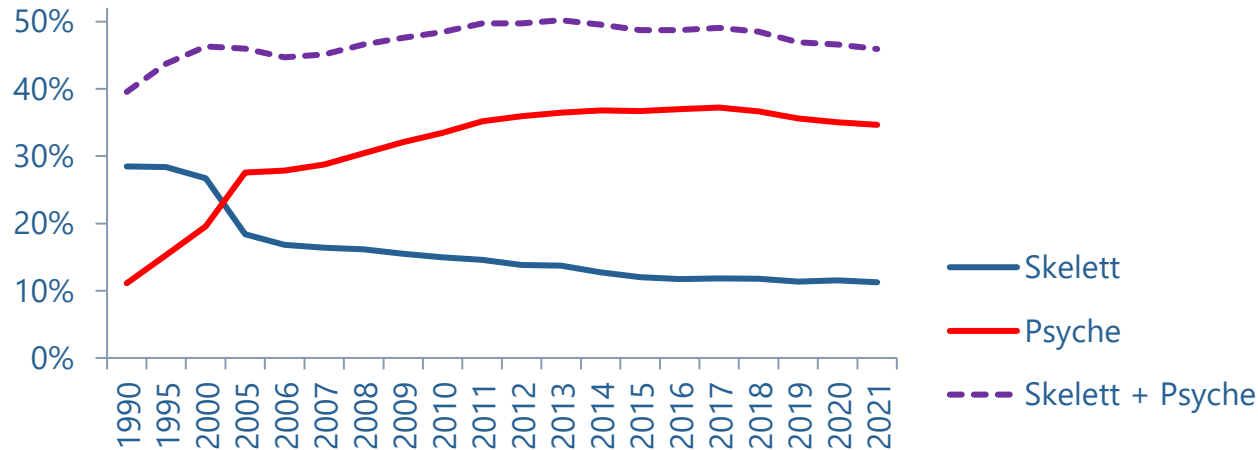
Quelle: DRV

Mögliche Gründe für die hohen Psyche-Anteile



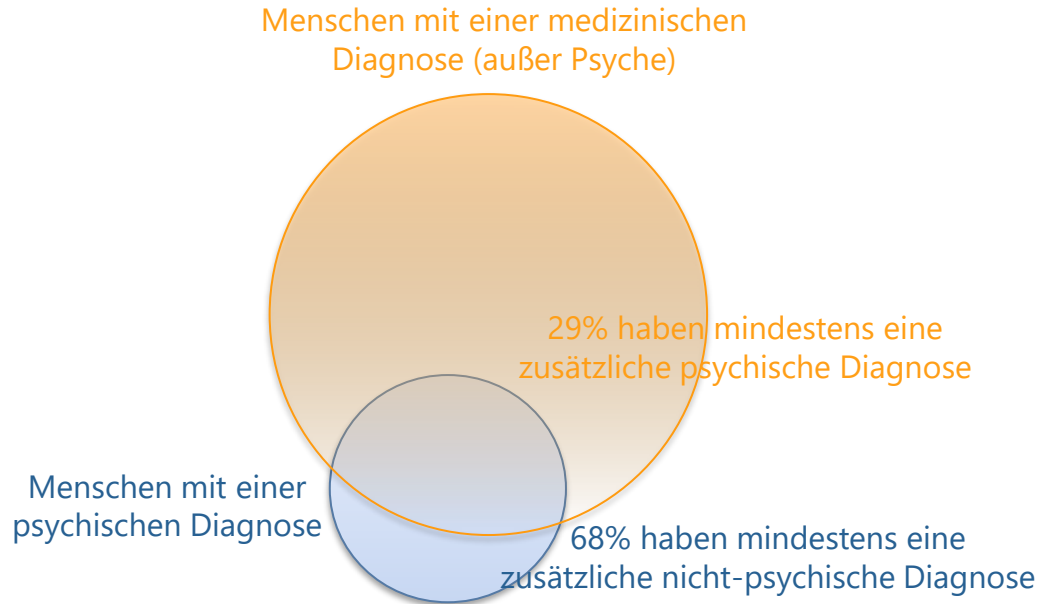
- Kamen früher psychische Probleme als „Rückenschmerzen“ getarnt daher?

Anteile bei der EM, Männer



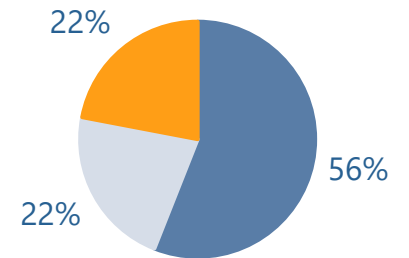
Quelle: Deutsche Rentenversicherung (DRV)

Komorbiditäten



Alegria M, Jackson JS, Kessler RC, Takeuchi D. National Comorbidity Survey Replication (NCS-R), 2001–2003

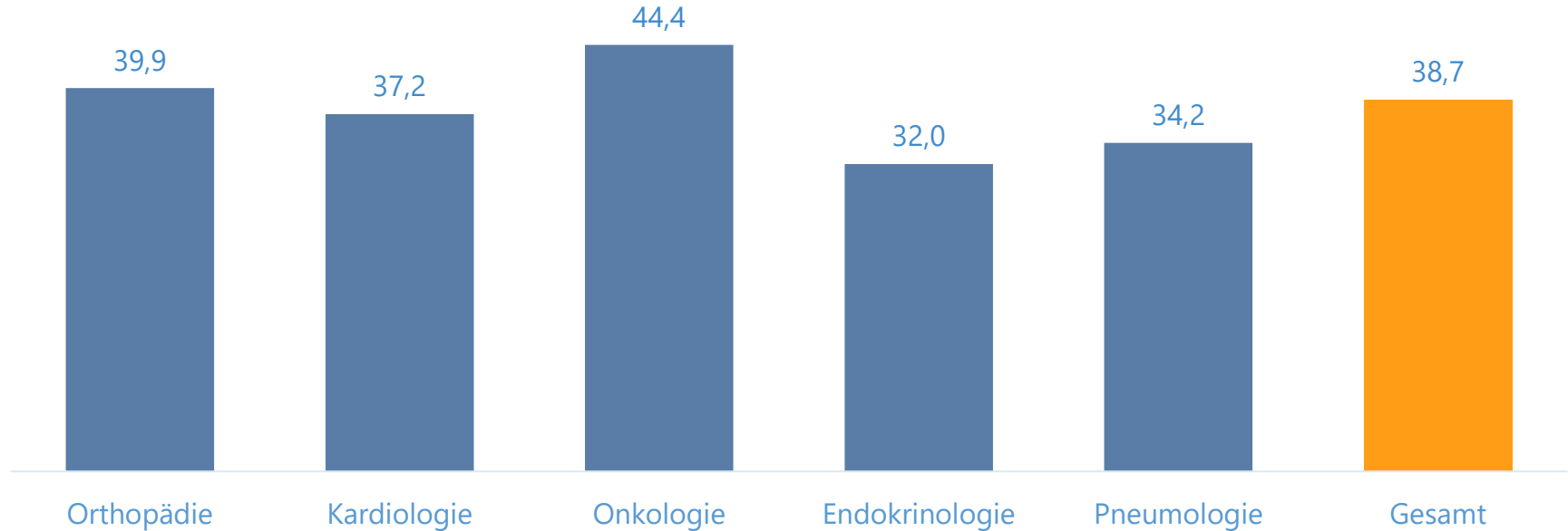
Reminder: Psychische Komorbiditäten



- Eine Diagnose
- Zwei Diagnosen
- Drei oder mehr Diagnosen

Report Psychotherapie 2021

Psychische Belastung bei Rehabilitationspatienten in %



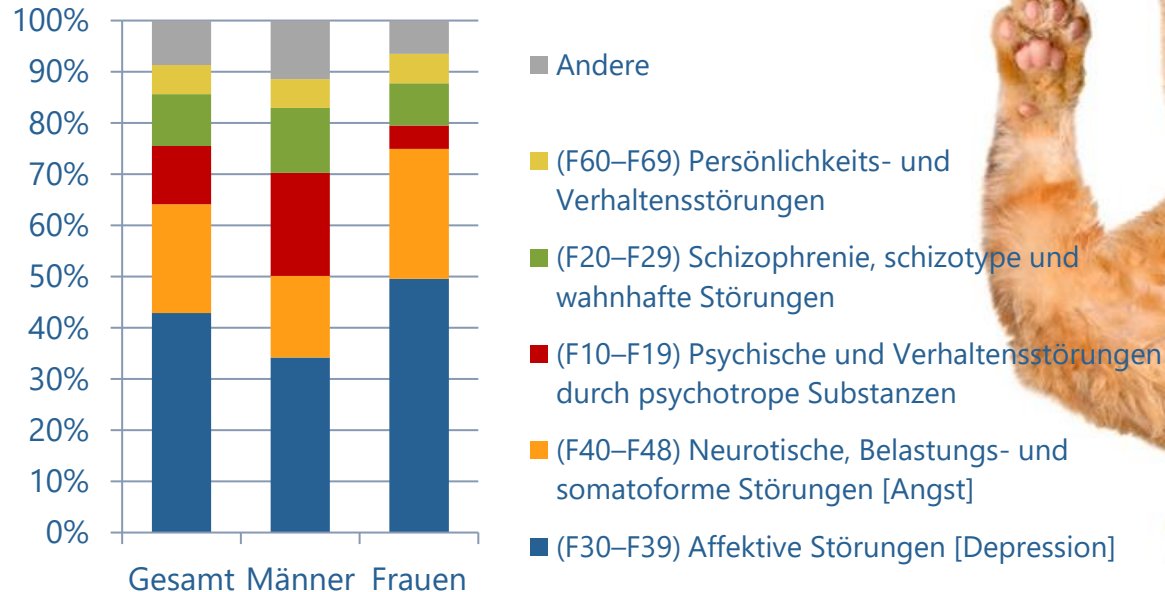
Quelle: DRV Psychische Komorbidität

- Anteil bei Rehabilitationspatienten höher als im Durchschnitt
- Onkologie-Patienten haben die größte psychische Belastung

Häufigste psychische Erkrankungen in der EM



Verteilung der F-Diagnosen in der Erwerbsminderungsrente



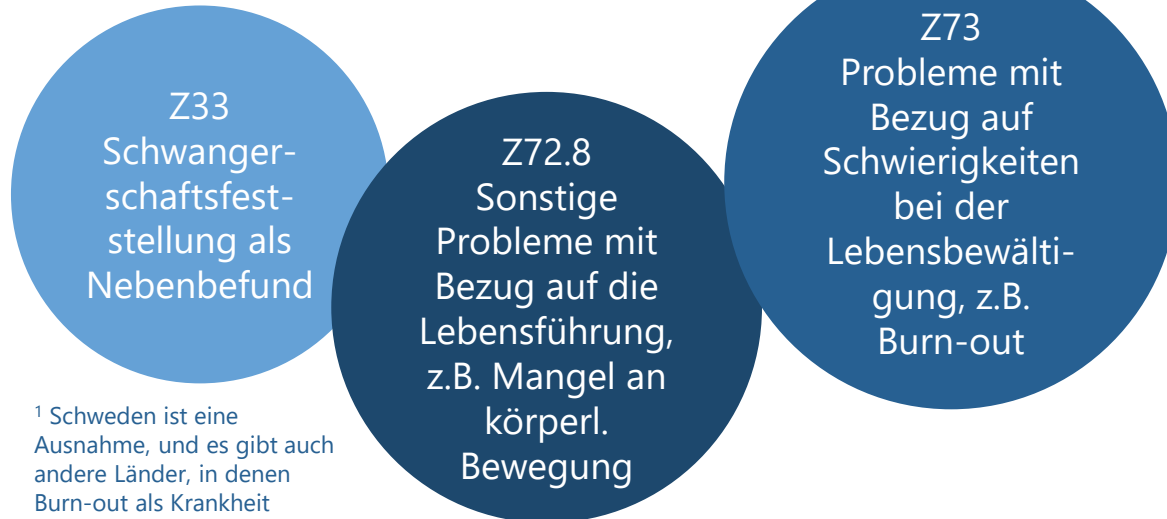
Quelle: Deutsche Rentenversicherung (DRV) Bild: GettyImages-491233346

Burn-out...



... ist eine Z-Diagnose innerhalb der ICD-10.¹ Z-Diagnosen dienen nicht zur Kategorisierung von Krankheiten, sondern sind "Faktoren, die den Gesundheitszustand und den Kontakt mit Gesundheitsdiensten beeinflussen".

Beispiele für Z-Diagnosen:



¹ Schweden ist eine Ausnahme, und es gibt auch andere Länder, in denen Burn-out als Krankheit anerkannt ist.

"Burn-out ist in der 11. Fassung der Internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-11) als ein berufsbedingtes Phänomen aufgeführt. Es ist nicht als medizinischer Befund klassifiziert." (WHO)

Die Diagnose "Burn-out" allein sollte niemals für einen BU-Leistungsanspruch ausreichen.

Rosenhan Experiment

- David Rosenhan (1929–2012), Amerikanischer Psychologe
- Wollte die Validität von psychiatrischen Diagnosen testen
- Acht gesunde Menschen gaben vor, Halluzinationen zu haben (Stimmen zu hören, die Worte wie "leer" oder "hohl" murmelten), um in den Jahren 1969-1972 in verschiedene psychiatrische Kliniken in den USA eingeliefert zu werden.
- Alle Patienten wurden aufgenommen, bei allen bis auf einen wurde eine Schizophrenie (bei dem übrigen eine manisch-depressive Psychose) diagnostiziert.
- Behandlungen mit Medikamenten; Entlassung nach durchschnittlich 19 Tagen Aufenthalt mit Zustand "in Remission"

Positives Ergebnis des Experiments von Rosenhan:
Verbesserung der Diagnosestandards, z.B.
**Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders
(DSM)**

Bild: Gettyimages-151901830



Diagnose auch heute schwieriger als in anderen Fachbereichen



- Gehirn noch immer nicht so erforscht das psychiatrische Störungen komplett verstanden werden (Neurobiologisch)
- Starke Einbindung des Patienten und dessen Beschreibung der Symptomatik
- Symptomatik instabil
- Kein Fall ist wieder der andere
- Normative Konzepte statt Laborwerte
- Weniger Objektivität

Aber...

- Experten lesen zwischen den Zeilen und wenden die richtigen Fragebögen an
- Biologische und Soziale Faktoren werden berücksichtigt
- Klassifikationssysteme von psychischen Störungen existieren und erlauben eine Diagnostik die so viel Objektivität wie möglich bietet



Abrechnungsdiagnosen

© Bild: GettyImages

Erkrankungen des Nervensystems...

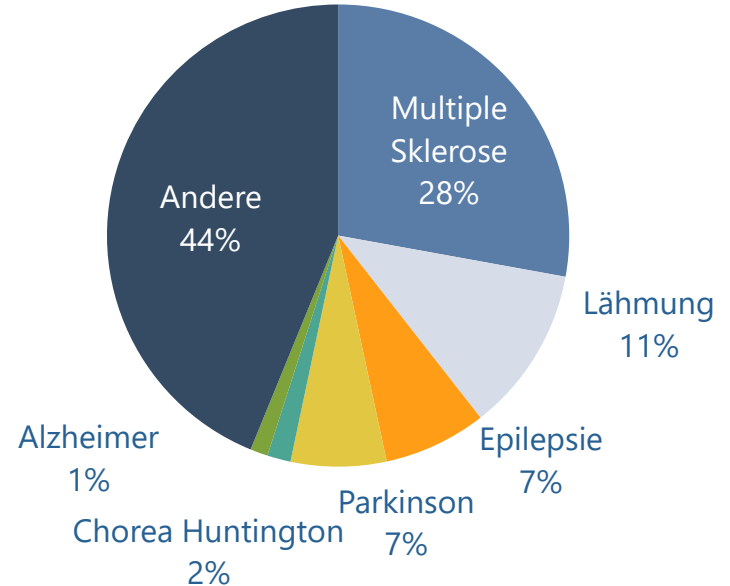


... sind keine psychischen und allgemein leichter zu objektivieren.



Picture: GettyImages-530567091 .jpg

Verteilung der G-Diagnosen
in der Erwerbsminderungsrente



Quelle: Deutsche Rentenversicherung (DRV)

„Subjektive“ Ursachen



- Bei einfachen Produkten, z. B. mit strengem Leistungsauslöser oder Produkten mit vereinfachter Risikoprüfung, möchte man manchmal „subjektive“ Ursachen ausschließen.
- Der Ausschluss psychischer Störungen mag bei gewissen Produkten zwar sinnvoll sein, aber es besteht keine Notwendigkeit, auch alle Nervenkrankheiten auszuschließen.
- Gleichzeitig nicht alle G-Erkrankungen einschließen.

ICD-10 code	Erkrankung
F	Psychische und Verhaltensstörungen
G43	Migräne
G44	Sonstige Kopfschmerzsyndrome
G45	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
G47 (außer G47.3)	Schlafstörungen (außer Schlafapnoe)
G50	Krankheiten des N. trigeminus
G53.0	Neuralgie nach Zoster
G93.3	Chronisches Müdigkeitssyndrom

Sind Menschen mit der
Diagnose einer psychischer
Störungen direkt berufsunfähig?



Diagnose:
Soziale Angststörung

Arbeitsfähigkeit:
In diesem
Beispiel 150%
Produktivität
(so lange man
ihn nicht zwingt,
sein Home-
Office zu
verlassen)



Psychische Erkrankungen

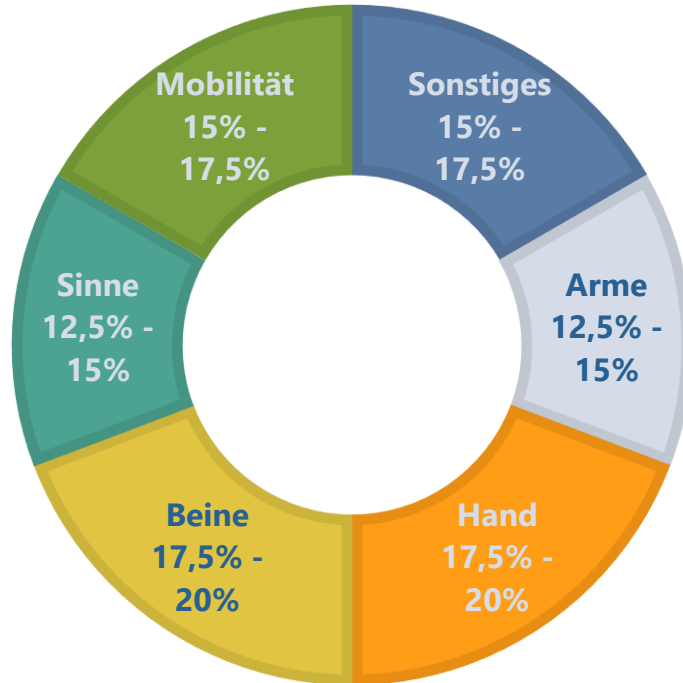


Grundfähigkeitsversicherung



© Bilder: GettyImages

Rückblick: Einfluss der einzelnen Grundfähigkeiten



Sonstige GF:

- Bildschirmtätigkeit
- Geistige GF
- Infektionsklausel
- Schieben
- Sitzen

Sinne auch inkl. Riechen und Schmecken sowie Gleichgewicht.

Anmerkung: Overlaps innerhalb der Teilbereiche wurden herausgerechnet, z. B. zwischen Gehen und Treppe steigen. Zwischen den Teilbereichen können ebenfalls Overlaps bestehen, z. B. zwischen Sehen und Autofahren. Diese sind in beiden Teilbereichen angesetzt.

Aber was sind konkrete Leistungsfälle



Sehen

Betroffener wird in einen Verkehrsunfall verwickelt, es kommt zu einem heftigen Aufprall, Glassplitter und andere Teile fliegen dem Betroffenen in die Augen. Es kommt zu einer Netzhautablösung mit der Folge Erblindung.

Hören

Betroffener unternimmt längere Flugreise mit starker Erkältung, Druckausgleich aufgrund eines Schnupfens nicht möglich, Verletzung des ovalen Fensters zum Innenohr, Trockenlegung und Absterben von Nervenden, Verlust der Hörfähigkeit, da nicht umgehend eine Operation erfolgt.

Knien/Bücken

Betroffener spielt Fußball und verletzt sich am Knie, nach der Verletzung entwickelt sich eine Gonarthrose mit der Folge, dass er nicht mehr knien und sich bücken kann.

Handgebrauch

Betroffener schneidet sich am Zeigefinger. Die Wunde wird ärztlich versorgt, aber dennoch kommt es zu einer Infektion der Wunde inkl. Fieber. Es folgt eine Operation mit anschließender Ruhigstellung. Der Betroffene hat weiterhin Schmerzen, insbesondere bei der Bewegungen des Fingers. Deshalb schont er die gesamte Hand. Als Folge kommt es zu einer Entkalkung, Muskelrückbildung und Versteifung in der gesamten Hand.

Aber was sind konkrete Leistungsfälle



Sitzen

Betroffener leidet an einem Darmkrebs. Im Rahmen der Anlage eines künstlichen Ausgangs kommt es zu Komplikationen (Nervendurchtrennungen und Gewebeerletzungen), die dazu führten, dass der Betroffene über einen Zeitraum von nahezu 24 Monaten keine längere sitzende Haltung einnehmen kann.

Intellekt

Der Betroffene erlitt einen Herzstillstand und muss reanimiert werden. Dabei kommt es zu einem zeitweisen Sauerstoffmangel im Gehirn mit der Folge, dass der Betroffene infolge eines hypoxischen Hirnschadens die Grundfähigkeit Intellekt verliert.

Heben/Tragen

Betroffener hat einen Tumor in der Wirbelsäule, trotz OP verbleiben Schäden – vor allem Nervenschäden – als Folge ist das Heben und Tragen nicht mehr möglich.

Autofahren

Betroffener wurde ohnmächtig und sucht daraufhin einen Arzt auf. Dieser stellte eine Diabetes inkl. gestörter Hypoglykämiewahrnehmung fest, so dass der Betroffene nicht mehr Autofahren darf. Ihm wird deshalb der Führerschein entzogen. Seinen Beruf (z.B. als Bürohilfe) muss er nicht aufgeben, da er seinen Arbeitsplatz auch gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen kann.

Proprietary Notice



The material contained in this presentation has been prepared solely for informational purposes by Gen Re. The material is based on sources believed to be reliable and/or from proprietary data developed by Gen Re, but we do not represent as to its accuracy, its completeness or its up-to-dateness. In particular, this information does not constitute legal advice and cannot serve as a substitute for such advice.

The content of the presentation is copyrighted. Reproduction or transmission is only permitted with the prior consent of Gen Re.

Die in dieser Präsentation enthaltenen Informationen wurden von der Gen Re lediglich zu Informationszwecken zusammengestellt. Das Material basiert auf zuverlässigen Quellen oder eigenen Daten der Gen Re. Dennoch übernehmen wir keine Haftung hinsichtlich ihrer Genauigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Insbesondere stellen diese Informationen keine Rechtsberatung dar und können auch nicht als Ersatz für eine solche Beratung dienen.

Der Inhalt der Präsentation ist urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung oder Weiterleitung ist nur mit vorheriger Zustimmung der Gen Re gestattet.

Keep up with latest industry trends...

Visit genre.com/perspective

Follow us on:



linkedin.com/company/gen-re



twitter.com/Gen_Re